



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Mittwoch, 24.06.2020, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 20:30 Uhr
Ort: in der Tiefstollenhalle

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader sen.
Herr Matthias Bichlmayr
Herr Peter Blome
Herr Michele D'Amico
Frau Annette Daiber
Frau Ursula Einberger
Herr Jürgen Forstner
Herr Robert Halbritter
Herr Anton Höck
Herr Georg Hutter jun.
Herr Rudi Mach
Herr Simon Mooslechner

Frau Katrin Neumayr
Herr Robert Pickert
Frau Patricia Punzet
Herr Christian Quecke
Herr Matthias Reichhart
Herr Stefan Rießenberger
Frau Sandra Rößle
Herr Dr. Philipp Schwarz
Frau Manuela Vanni
Herr Walter Wurzinger
Frau Cornelia Wutz

Personal

Herr Erich Gehrmann
Frau Claudia Gorn
Herr Michael Hübner
Herr Michael Liedl

Frau Sonja Mayer
Herr David Oppermann
Herr Johannes Pfleger
Herr Bernhard Schregle

Gäste

Besucher
Presse

7 Personen
Herr Jepsen vom Weilheimer Tagblatt

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Bernd Schewe

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.06.2020 (ö.T.)
- 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 03.06.2020
- 4 Beteiligung des Marktes Peißenberg am Hotspot-Projekt "Modellregion Pfaffenwinkel - Gut Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur"
- 5 Nutzung Veranstaltungsraum im Gebäude "Flöz" (Bürgertreff, Bergwerkstr. 1)
- 6 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände
- 6.1 Brücke über die Schongauer Straße als Verbindung der Bergehalden
- 7 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände
- 7.1 Antrag der AfD auf Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts - Antragannahme
- 7.2 Kostenübernahme ausgefallener Schulbusverkehr
- 8 Kenntnissgaben

1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

1. Bürgermeister Herr Frank Zellner eröffnet die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. MGR Herr Reichhart beantragt den TOP 1.2 des nichtöffentlichen Teils (Nutzung Veranstaltungsraum im Gebäude Flöz) in den öffentlichen Teil zu verlegen. 1. Bürgermeister Herr Zellner lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

23:0

Der TOP 1.2 aus dem nichtöffentlichen Teil wird als TOP 5 im öffentlichen Teil behandelt. Gegen die weitere Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.06.2020 (ö.T.)

Die Sitzungsniederschrift vom 03.06.2020 wird einstimmig genehmigt.

3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Plenarsitzung vom 03.06.2020

4 Beteiligung des Marktes Peißenberg am Hotspot-Projekt "Modellregion Pfaffenwinkel - Gut Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur"

Sachverhalt:

Susanne Lengger, Geschäftsführerin vom Tourismusverband Pfaffenwinkel wird in der Sitzung das geplante Hotspot-Projekt „Modellregion Pfaffenwinkel – Gut Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur“ vorstellen, das erstmalig im Rahmen der Verbandsausschusssitzung des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel am 05. März 2020 den Vertreter*innen der Mitgliedskommunen präsentiert wurde. In dem Kooperationsprojekt geht es wie in allen Hotspotprojekten im Bundesprogramm Biologische Vielfalt um eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen in den Kategorien Naturraummanagement, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Naturtourismus steht an der Schnittstelle der drei Kategorien. Mit Maßnahmen zur Besucherlenkung und –information kann ein wichtiger Beitrag geleistet werden, welcher die Naturräume entlastet, schützt und nachhaltig als Teil der Heimat bewahrt. Dazu tragen auch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Bildung an ausgewählten Standorten oder für verschiedene Zielgruppen bei.

Zum Hintergrund des neuen Hotspot-Projektes „Modellregion Pfaffenwinkel – Gut Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur“:

Nach dem Abschluss des aktuellen Hotspot-Projektes „Alpenflusslandschaften“ voraussichtlich Ende März 2021 (Verlängerung um 6 Monate) plant das WWF-Büro in Weilheim (Büroleiter Dr. Wolfgang Hug) zusammen mit einer Reihe von Partnern, unter anderem dem Tourismusverband Pfaffenwinkel, ein neues Kooperationsprojekt, das in den Jahren 2021-2029 realisiert werden soll. Im Rahmen dieses Gesamtprojektes sollen die Themenfelder Gewässer, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Regionalvermarktung und Dialogprozesse bearbeitet werden, mit dem Hauptziel, ein vertrauensvolles Miteinander und dadurch letztlich eine Versöhnung zwischen Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und Gesellschaft zu erreichen, um im Pfaffenwinkel im Einklang mit der Natur gut leben und wirtschaften zu können. Es gilt der Grundsatz, alle Akteure einzubinden und mit Beteiligungsprozessen für alle Nutzer und Schützer kompatible, breit abgestützte Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

Der Tourismusverband Pfaffenwinkel möchte durch seine Mitwirkung als Projektpartner in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedskommunen mit geeigneten Maßnahmen eine Verbesserung des

naturtouristischen Angebotes und gleichzeitig einen gezielten Schutz der besonders sensiblen Naturräume als wesentliche Grundlage der touristischen Entwicklung erreichen. Im Gemeindegebiet von Peißenberg ist die Umsetzung von Projektideen aus dem „Naturtourismuskonzept Ammer“, das im Juli 2019 fertiggestellt wurde, vorgesehen. Angedacht ist dabei die Neugestaltung des Umfelds im Zusammenhang mit dem Umbau des Peißenberger Wehres in enger Zusammenarbeit mit dem WWA und die Schaffung von Angeboten zur Umweltbildung evtl. auch in Zusammenarbeit mit dem KJR (Zeltplatz). Außerdem sieht das Konzept Maßnahmen zur Besucherlenkung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität an mehreren Stellen vor.

Es geht im Moment ganz grundsätzlich darum, durch die Zustimmung der Kostenbeteiligung der Gemeinden die Voraussetzung zu schaffen, dass die weiteren Prozesse zur Vorbereitung eines Förderantrages und der Klärung der Förderfähigkeit der Projekte angegangen werden können. Mit einem definitiven Bescheid durch die Fördermittelgeber ist frühestens im Frühjahr 2021 zu rechnen.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat hat die Ausführungen der Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel zur Kenntnis genommen. Die Marktgemeinde Peißenberg als Mitglied des Tourismusverbandes Pfaffenwinkel stimmt der Mitwirkung des Tourismusverbandes am Hotspot-Projekt „Modellregion Pfaffenwinkel - Gut Leben und Wirtschaften im Einklang mit der Natur“ grundsätzlich zu. Dadurch wird die Voraussetzung zur weiteren Vorbereitung der Projekte geschaffen. Eine endgültige Entscheidung erfolgt jedoch erst dann, wenn die Fördermöglichkeiten geklärt werden konnten und eine detaillierte Aufstellung der für den Markt zu erwartenden Kosten vorliegt. Es wurde durch die Geschäftsführerin klar dargestellt, dass auch nach Vorliegen eines Gesamtkonzepts nicht alle Vorschläge zwingend umzusetzen sind. Die Entscheidung, welche Teile möglicherweise umgesetzt werden sollen, trifft auch weiterhin dem Marktgemeinderat.

5 Nutzung Veranstaltungsraum im Gebäude "Flöz" (Bürgertreff, Bergwerkstr. 1)

Sachverhalt:

Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes Jugendzentrum/Bürgerhaus im vergangenen Jahr ist auch die Frage aufgekommen, ob eine Vermietung der Räumlichkeiten für private Feiern möglich wird. In der MGR-Sitzung vom 18.12.2019 ist dann u.a. beschlossen worden, dass keine Vermietung an private Nutzer gewünscht wird. Nach der Neuzusammensetzung des MGR ist nun erneut die Anfrage gekommen, ob eine Vermietung von Räumlichkeiten des Bürgerhauses für private Zwecke möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Nach reger Diskussion im Ausschuss war man sich einig, dass der gefasste Beschluss vom 18.12.2019 zunächst Bestand hat und keine Vermietung an Privatpersonen erfolgt. Die Verwaltung wird Kontakt mit den verschiedenen Institutionen aufnehmen um den Bedarf nach „Corona“ zu ermitteln. Von Herrn Blome SPD und Herrn Quecke CSU/Parteilose kam die Anregung einen Seniorentreff zu installieren. Frau Gorn wird Kontakt mit dem Seniorenbeirat aufnehmen. Des Weiteren wird Anfang 2021 ein Sachstand zur Auslastung des Veranstaltungssaals und der Büros vorgelegt.

Diskussion im Plenum:

Wie erwartet ist auch im Plenum darüber eingehend diskutiert worden. Es hat sich aus der Diskussion jedoch keine andere mehrheitliche Meinung gegenüber dem Beschlussvorschlag des Ausschusses herauskristallisiert. Lediglich der Vorschlag von MGRin Frau Vanni, zur Belegung des Gebäudes eine Reparaturwerkstatt zu installieren, fand Gefallen.

Beschluss:

Es wird zunächst am MGR-Beschluss vom 18.12.2019 festgehalten und demnach erfolgt keine Vermietung an Privatpersonen. Die Verwaltung wird Kontakt mit verschiedenen Institutionen aufnehmen, um den Bedarf an Räumlichkeiten nach „Corona“ zu ermitteln. Ein Seniorentreff wie im Ausschuss vorgeschlagen soll installiert werden. Die Verwaltung wird hierzu Kontakt zum Seniorenbeirat aufnehmen. Außerdem soll versucht werden, das Gebäude mit einer Reparaturwerkstatt zu beleben. Anfang 2021 soll dann der Sachstand zur Auslastung des Gebäudes wieder vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

13:11

6 Vom Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorbehandelte Gegenstände

6.1 Brücke über die Schongauer Straße als Verbindung der Bergehalden

Sachverhalt:

Rückblick:

Im Juli 2018 wurden im Rahmen eines Workshops Anforderungen und Vorstellungen für die künftige Entwicklung der Alten Bergehalde erarbeitet.

Aus den Ergebnissen ließ sich neben der Empfehlung, eine landschafts- und grünordnerische Gesamtplanung der Alten Bergehalde zu konzipieren, auch die Anregung ableiten, zu untersuchen, ob zwischen den beiden Bergehalden anstelle des früheren Übergangs über die Schongauer Straße eine Funktionsbrücke errichtet werden kann.

Am 16.07.2018 wurde die Verwaltung in der Sitzung des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses beauftragt, Angebote für eine Brückenplanung zwischen Alter und Neuer Bergehalde von geeigneten Ingenieurbüros einzuholen.

In der Sitzung des Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 27.05.2019 wurde die Verwaltung beauftragt, nach der Vorstellung von drei Arbeitsgemeinschaften Objektplanung Ingenieurbauwerk / Architekt und statische Fachplanung / Tragwerksplaner, die Arge Mayr | Ludescher | Partner, Beratende Ingenieure und DKFS Architekten mit dem „Vorprojekt Geh- und Radwegbrücke in Stahlbauweise über die Schongauer Straße“ zu betrauen.

Ergebnis des Vorprojektes:

Ausgehend von dem Leitgedanken eine Brücke mit kulturellem Kontext zu entwerfen, wird von der Arge eine Konstruktion verfolgt, die hinsichtlich der Bauweise an die ursprüngliche Bestimmung einer technischen Anlage der Bergbauzeit erinnert und eine Verbindung der beiden Bergehalden darstellt ohne im Talraum eine Torsituation zu erzeugen. Bei der Verfolgung einer angemessenen Gestalt priorisieren die Planer eine Fachwerkkonstruktion, die von den herkömmlichen Standardstrukturen abweicht und sich durch eine klare Formgebung unter Ausnutzung der Qualitäten des Baustoffs Stahl hervorhebt.

Anmerkung: Die ursprüngliche eiserne Brücke, die 1972 rückgebaut wurde, hatte vier Stützenpaare, von denen heute noch zwei Fundamentblöcke zu sehen sind. Diese zwei Fundamentsockel sollten gemäß eines Entwurfs aus dem Jahr 2007, der der alten Brücke am ehesten entsprach, wiederverwendet werden

Die Konzeption der Arge Mayr | Ludescher | Partner, Beratende Ingenieure und DKFS Architekten verzichtet bewusst auf die Verwendung des Bestands, zum einem, um, wie genannt, von einer Torsituation abzusehen, zum anderen, um mit der Konstruktion eine möglichst effektive Ausnutzung des Kräfteverlaufs im Tragwerk zu erreichen und darzustellen. Als Auflager reichen zwei auf Kleinbohrpfählen gesetzte Widerlager aus.

Das Ergebnis ist eine originelle Fachwerkbrücke, die für den Fußgänger und Radfahrer bei der Benutzung räumlich erlebbar ist.

Kostenschätzung:

Die Bauwerkskosten inklusive übergreifender Maßnahmen im Zusammenhang mit der Baukonstruktion wie z. B. Baubehelfe werden von der Arge auf 810.419,75 € brutto geschätzt. Die von der Bauverwaltung aus den anrechenbaren Kosten ermittelten Honorare für Objektplanung und Fachplanung, einschließlich weiterer Nebenkosten belaufen sich voraussichtlich auf 164.746 € brutto, so dass mit der Kostenschätzung zum derzeitigen Zeitpunkt von Gesamtbaukosten von ca. 975.165 € brutto auszugehen ist.

Gemäß der Statistischen Berichte „Preisindizes für Bauwerke in Bayern Februar 2020“ vom Bayerischen Landesamt für Statistik verteuerten sich die Bauleistungen im Februar 2020 gegenüber Februar 2019 bei Brücken im Straßenbau um 3,2% und bei Stahlbauarbeiten um 1,6%. Im Februar ging die Preisstatistik bei den erhobenen Bauleistungspreisen in der Ingenieurbauwerksbranche von den üblichen Preisentwicklungen aus. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten bei keinem Gewerk im Bauwesen festgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Vorentwurf wird vom Marktgemeinderat zur Kenntnis genommen. Die derzeitige wirtschaftliche Situation verpflichtet den Markt, freiwillige Aufgaben wie den Bau einer Übergangsbrücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen der Alten und Neuen Bergehalde mit Kosten in dieser Größenordnung zurückzustellen. Für das Projekt ist mit der Regierung hinsichtlich der Förderung zu klären, ob die Qualität der Gestalt der Brücke maßgebend für die Umsetzung des Vorhabens ist.

Abstimmungsergebnis:

24:0

7 Vom Haupt-, Finanz- und Personalausschuss vorbehandelte Gegenstände

7.1 Antrag der AfD auf Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts - Antragannahme

Sachverhalt:

AfD

Peißenberg, den 28.05.2020

Antrag zur Satzung des Marktes Peißenberg

Sehr geehrter Herr Zellner,
sehr geehrter Herr Pfleger,
sehr geehrte Marktgemeinderäte,

ich bitte angesichts der voraussichtlich drastischen Einbrüche der Steuereinnahmen um Anpassung der Satzung im § 3 „Tätigkeit der ehrenamtlichen Marktgemeinderatsmitglieder – Entschädigung –“.

1. Die Aufwandentschädigung für die Teilnahme an Sitzungen eines Ausschusses soll von 50,00 € auf 30,00,00 € verringert werden.

Begründung:

Die Zahl der Sitze in Ausschüssen hat sich von 23 auf 37 erhöht. Das bedeutet, 37 Sitze bzw. Personen teilen sich die Arbeit von vormals 23 auf. Deshalb soll auch das Geld aufgeteilt werden.

$50,00 \text{ €} \times 23 / 37 = 31,08 \text{ €}$, gerundet 30,00 €.

Es sollen die Kosten für den Markt Peißenberg trotz immer mehr Sitze in Ausschüssen nicht erhöht werden, sondern eher verringert. Die Politik soll nicht immer weiter „aufgebläht“ werden.

2. Die Sitzungsgelder für Fraktionssitzungen, Fraktionsvorstandssitzungen und Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter sollen auf den Prüfstand.

Vorschlag: Sitzungsgeld 30,00 €, zusätzlich Fraktionssprecher 20,00, Stellvertreter 10,00

Ab welcher Fraktionsgröße Sitzungsgelder überhaupt notwendig und sinnvoll sind soll diskutiert werden.

Begründung:

Durch immer mehr freie Listen erhöht sich die Anzahl der Fraktionen immer mehr während die Größe der Fraktionen abnimmt.

Deshalb erhöhen sich die Kosten für den Markt immer weiter. Mittlerweile ist schon die Hälfte des Marktgemeinderates Fraktionsvorsitzender oder Stellvertreter, wobei die Arbeit in Fraktionen mit der Verkleinerung abnimmt.

Die Aufwendungen der Fraktionen werden schon nach § 4 der Satzung bezahlt.

Die Bedeutung der Fraktionen hat abgenommen, da Sitze in Ausschüssen nicht mehr nach Fraktionen sondern nach gewählten Listen verteilt werden.

Es besteht kein Fraktionszwang, jeder ist seinem Gewissen verpflichtet.

Die Hauptbedeutung in den Kommunen hat der Gemeinderat bzw. Marktgemeinderat.

Dieser Antrag soll offen für andere Vorschläge/Lösungen sein.

Antrag zum Verfahren:

Über die Behandlung des Antrages soll geheim abgestimmt werden.

Über den Antrag bzw. einen veränderten Antrag soll ebenfalls geheim abgestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Neumayr

Diskussion im Ausschuss:

1. Bürgermeister Herr Zellner ist der Meinung, dass man in der momentanen Situation nicht über eine Erhöhung der Entschädigungen nachdenken soll. Immerhin sind die derzeitigen Beträge seit 2008 unverändert. Aber in Anbetracht dessen, dass die ehrenamtliche Arbeit der Mandatsträger auch wertgeschätzt werden muss, hält er die Beibehaltung der bisherigen Entschädigungssätze durchaus für gerechtfertigt. Hierüber herrscht im Ausschuss Einigkeit.

Beschlussvorschlag:

Der Antrag soll zur weiteren Behandlung angenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

0:11

Beschluss:

Der Antrag soll zur weiteren Behandlung angenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

1:23

7.2 Kostenübernahme ausgefallener Schulbusverkehr

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss des Landkreises Weilheim-Schongau hat am 24.04.2020 beschlossen, dass die Busunternehmer im freigestellten Schülerverkehr für die ausgefallenen Schultage während der Corona-Krise 50 % der Bereitstellungskosten als freiwillige Leistung auf Antrag gewährt.

Aufgrund dieser Entscheidung haben die Busunternehmer Engelschall und Egertz auch beim Markt Peißenberg einen Antrag gestellt. In beiden Fällen bestehen gemeinsame Beförderungsverträge mit dem Landkreis WM-SOG und dem Markt Peißenberg. Die RVO Oberbayern hat bereits Anfang April einen Antrag auf Unterstützung gestellt.

Nach Rücksprache mit den Gemeinden Hohenpeißenberg und Böbing (Kostenbeteiligung bei den Schülerbeförderungskosten für die Josef-Zerhoch-Mittelschule) haben wir eine schriftliche Einverständniserklärung zur Zahlung dieser Leistung an die Busunternehmer. Insgesamt beläuft sich die beantragte Summe auf 3.924,-- €.

Nachdem ab 27.04.2020 wieder eingeschränkter Schulbetrieb stattfindet, dürfen ab Mai beim Landkreis wieder die planmäßigen Kilometer pro Schultag zu 100 % abgerechnet werden. Deshalb wird in diesem Zusammenhang nachgefragt, ob diese Regelung auch für den Markt Peißenberg gilt und ab Mai wieder die planmäßigen Kilometer abgerechnet werden dürfen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung. Nachdem sich bereits die Gemeinden Böbing und Hohenpeißenberg erklärt haben sich als freiwillige Leistung an der beantragten Kostenübernahme zu beteiligen, soll den Busunternehmern der jeweils beantragte Betrag als einmalige Leistung gewährt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung. Nachdem sich bereits die Gemeinden Böbing und Hohenpeißenberg erklärt haben sich als freiwillige Leistung an der beantragten Kostenübernahme zu beteiligen, soll den Busunternehmern der jeweils beantragte Betrag als einmalige Leistung gewährt werden.

Abstimmungsergebnis:

18:6

8 Kenntnisgaben

1. Excursion auf die Neue Bergehalde

Die Verwaltung gibt den Hinweis auf eine Veranstaltung des Gartenbauvereins e.V. zu einer Excursion auf die Neue Bergehalde mit dem Thema „Lebensraum aus 3. Hand – Ökokonto und Grünflächenkonzept“ am Samstag, 27.06.2020, 14.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Moosleite.

2. Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für Rederecht für Zuhörer

MGR Herr Bichlmayr verliest zunächst einen Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ bezüglich der Einräumung eines Rederechtes für Zuhörer. MGR Herr Bichlmayr zieht jedoch den Antrag zurück, nachdem im Vorfeld der MGR-Sitzung von der Verwaltung mitgeteilt worden ist, dass keine gesetzliche Regelung für ein Rederecht für Zuhörer besteht. Der 1. Bürgermeister kann aber in Ausnahmefällen ein Rederecht für Zuhörer erteilen, wenn es dem Sachverhalt dient. Im Übrigen schlägt MGR Herr Bichlmayr vor, dass bis zur MGR-Sitzung am 22.07.2020 evtl. Änderungen zur Geschäftsordnung beantragt werden sollen.

3. Zeitpunkt von Mäharbeiten

MGRin Frau Daiber erkundigt sich nach den geltenden Regelungen für Mäharbeiten an Grünflächen im Ortsgebiet. Ihrer Meinung nach werden manche Flächen zu früh gemäht. Die Verwaltung bittet, die Flächen genau zu benennen und die jeweiligen Fragen/Bedenken dazu schriftlich einzureichen. Die Verwaltung kann dann anhand des Pflegekonzeptes für die Grünflächen fachlich zutreffend auf die Fragen eingehen.

4. Freiflächen-Photovoltaik-Anlage am Dornbichlweg

MGR Herr Wurzinger erkundigt sich nach dem Stand der Bauleitplanverfahren für die Freiflächen-Photovoltaik-Anlage am Dornbichlweg. Die Verwaltung antwortet hierzu, dass derzeit die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt werden. Die Frist, innerhalb welcher noch Anregungen und Bedenken vorgebracht werden, läuft noch bis einschließlich 17. Juli 2020. Der Vorgang wird dem MGR in seiner Sitzung vom 22.07.2020, allerdings ohne Vorberatung im BPVU, vorgelegt werden können.

5. Finanzielle Unterstützung von Schulcaterern

MGR Herr Wurzinger fragt nach, ob ähnlich wie bei den Busunternehmern auch Anträge von Schulcaterern über freiwillige Leistungen von Kommunen beantragt worden sind. Hauptamtsleiter Herr Pfleger teilt mit, dass bisher keine entsprechenden Anträge eingegangen sind.

6. Sachstand Neubau Bauhof

MGR Herr Mach erkundigt sich nach dem Sachstand „Neubau Bauhof“. Die Verwaltung führt aus, dass hier ein Termin zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise mit den Bürgermeistern, der Verwaltung, den Bauhofleitern und den Bauhofreferenten voraussichtlich am 06.07.2020 stattfinden wird. Über das Ergebnis wird baldmöglichst berichtet bzw. kann evtl. eine Vorlage an den BPVU und den MGR noch im Juli erfolgen.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Frank Zellner um 20:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Frank Zellner
1. Bürgermeister

Johannes Pfleger
Schriftführung